

140836 Religion im Leben der österreichischen Bevölkerung 2010

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, wie wichtig er Ihnen persönlich für ein glückliches und sinnvolles Leben erscheint.

Vergeben Sie Ihr Urteil von 1 (sehr wichtig) bis 5 (überhaupt nicht wichtig).

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 1)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= sehr wichtig

2=

3=

4=

5= überhaupt nicht wichtig

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. In Wohlstand leben
2. Freunde haben
3. An Gott glauben
4. Eine feste politische Meinung haben
5. Viel Freizeit haben
6. Kinder haben
7. Gesund sein
8. Verheiratet sein
9. Interessantes lernen/mich weiterbilden
10. Beruflicher Erfolg
11. Anderen helfen

2. Welche Erfahrung im Leben hat Sie am meisten berührt?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 2)

INT.: KARTE VORLEGEN;

MAX. 3 NENNUNGEN MÖGLICH!

1. der Anfang einer Liebe
 2. eine Hochzeit
 3. die Geburt eines Kindes
 4. eine Prüfung
 5. ein unerwartetes Glück
 6. der Tod eines Menschen
 7. eine Gotteserfahrung
 8. der Verlust der Arbeitsstelle
 9. das Ende einer Liebe
 10. eine Enttäuschung durch einen nahen Menschen
 11. schwere Probleme mit Kindern/Eltern
 12. eine Naturkatastrophe
 13. ein Unfall
 14. ein politisches Ereignis
 15. keine
- Y- keine Angabe (don't know)

3. Falls Sie sich in irgendeiner Weise als gläubig verstehen: Haben Sie bei den genannten Ereignissen an Gott bzw. ein höheres Wesen gedacht, bzw. zu „ihm“ gebetet?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 3)

EINE NENNUNG

1. ja
2. nein
3. teils / teils
- Y- keine Angabe (don't know)

4. Glauben Sie an einen Gott bzw. an höhere Wesen und Mächte?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 4)

EINE NENNUNG

1. ja
2. nein
- Y- keine Angabe (don't know)

5. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 13)

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

1. Katholisch
2. Evangelisch
3. Islamisch
4. Jüdisch
5. Sonstiger
6. keiner
7. bin aus der Kirche / Religionsgemeinschaft ausgetreten
8. Orthodox (*neu 2010*)
- Y- keine Angabe (don't know)

5a. Zu welcher Diözese gehören Sie?

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

Neue Frage 2010

EINE NENNUNG

1. Wien 1
2. Linz 6
3. Graz-Seckau 4
4. Salzburg 7
5. St. Pölten 2
6. Innsbruck 8
7. Gurk-Klagenfurt 5
8. Feldkirch 9
9. Eisenstadt 3
- Y- keine Angabe (don't know)

6. Gehören Freunde / Freundinnen bzw. gute Bekannte von Ihnen einer anderen Religion / Konfession an.

Neue Frage 2010

EINE NENNUNG

1. mehrere
2. einige wenige
3. keine/r
4. weiß nicht
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 7: Frage 4 Code 1

Basis: Befragte, die an Gott bzw. an höhere Wesen und Mächte glauben

7. Welche Eigenschaften und Vorstellungen verbinden Sie mit dem Glauben an einen Gott bzw. an höhere Wesen und Mächte?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 5)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

EINE NENNUNG

LINKE Eigenschaft trifft voll u. ganz zu
Y- keine Angabe (don't know)

RECHTE Eigenschaft trifft voll und ganz zu

- | | | |
|---------------------|-------------|--------------------|
| 1. gütig-vergebend | 1 2 3 4 5 6 | rächend |
| 2. zerstörerisch | 1 2 3 4 5 6 | schöpferisch |
| 3. väterlich | 1 2 3 4 5 6 | mütterlich |
| 4. allmächtig | 1 2 3 4 5 6 | ohnmächtig |
| 5. tröstend-nah | 1 2 3 4 5 6 | unbeteiligt-fern |
| 6. einengend | 1 2 3 4 5 6 | befreiend |
| 7. sexfeindlich | 1 2 3 4 5 6 | sexfreundlich |
| 8. ängstigend | 1 2 3 4 5 6 | beruhigend |
| 9. für die Armen da | 1 2 3 4 5 6 | für die Reichen da |
| 10. streng | 1 2 3 4 5 6 | liebervoll |

8. Bitte, sagen Sie mir, woran Sie aus den Folgenden glauben und woran Sie nicht glauben!

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 31)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= *glaube daran*

2= *glaube nicht daran*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. die Voraussage der Zukunft
2. den Teufel
3. die Hölle
4. den Himmel
5. die Wissenschaft
6. Gott
7. die Seele
8. die Auferstehung aus dem Tod
9. die Heilung durch Handauflegung
10. die Wunder
11. die Hilfe durch das Gebet zu einer/einem Heiligen
12. die heilende Kraft des Weihwassers

FILTER: Frage 9: Frage 5 Code 1, 2, 4-8

Basis: Alle Befragten, ausgenommen Muslime

9. Wie gut passen die Kirchen Ihrer Meinung nach eigentlich in unsere Zeit?

Zehn würde bedeuten, sie passen gut in unsere Zeit, die 0 würde heißen, die Kirchen passen überhaupt nicht in unsere Zeit. Welche Stufe zwischen 0 und 10 würden Sie da wählen?

FILTER: Frage 9a: Frage 5 Code 3

Basis: Muslime

9a. Wie gut passt der Islam Ihrer Meinung nach eigentlich in unsere Zeit?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 8)

(neu 2010: „Kirche“ in „Islam“ umformuliert für Muslime)

Zehn würde bedeuten, sie passen gut in unsere Zeit, die 0 würde heißen, der Islam passt überhaupt nicht in unsere Zeit. Welche Stufe zwischen 0 und 10 würden Sie da wählen?

EINE NENNUNG

9./9a.

passen überhaupt nicht

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

passen sehr gut

Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 10: Frage 5 Code 1, 2, 4-8

Basis: Alle Befragten, ausgenommen Muslime

10. Für welche der folgenden Bereiche sollen sich die Kirchen Ihrer Meinung nach verstärkt einsetzen?

FILTER: Frage 10a: Frage 5 Code 3

Basis: Muslime

10a. Für welche der folgenden Bereiche soll sich die islamische Glaubensgemeinschaft Ihrer Meinung nach verstärkt einsetzen?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 9)

(neu 2010: „Kirche“ in „die islamische Glaubensgemeinschaft „ umformuliert für Muslime)

INT.: EINZELN ABFRAGEN;

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!

10./10a.

1. für den Frieden in der Welt
2. für die Erhaltung der Umwelt
3. gegen die Benachteiligung der Frauen
4. für Veränderungen in der Arbeitswelt
5. für die Zukunft der gesamten Menschheit
6. gegen die Armut
7. gegen Ausländerfeindlichkeit
8. für die Aufnahme von Asylanten *(neu 2010)*
- Y- keine Angabe (don't know)

11. Welche der folgenden kirchlichen Aufgaben sind Ihrer Ansicht nach sehr wichtig, bzw. überhaupt nicht wichtig.

Vergeben Sie Ihr Urteil wiederum von 1 (sehr wichtig) bis 5 (überhaupt nicht wichtig). Stufen Sie Ihr Urteil wiederum fein ab!

*Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 10)
(neu 2010: Filter ohne Muslime)*

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= sehr wichtig

2=

3=

4=

5= überhaupt nicht wichtig

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Kinder taufen
2. Trauungen durchführen
3. Begräbnisse abhalten
4. Religionsunterricht erteilen
5. Gottesdienst feiern
6. schöne Kirchen bauen und erhalten
7. Weihungen und Segnungen vornehmen
8. Predigten halten
9. Beichtgespräche führen
10. sich für die Armen einsetzen *(neu 2010)*

12. Welche Folgen hätte es, wenn es keine Kirchen mehr gäbe? Bitte beurteilen Sie die voraussichtlichen Folgen danach, ob sie Ihrer Meinung nach sicher eintreffen, bzw. sicher nicht eintreffen würden.

Wenn Sie glauben, dass eine Folge sicher eintreffen wird, geben Sie die Note 1, wenn Sie glauben, dass sie sicher nicht eintreffen wird, vergeben Sie die Note 5. Dazwischen können Sie Ihr Urteil fein abstufen!

Wenn es keine Kirchen mehr gäbe, würde bald niemand mehr ...

12a. Welche Folgen hätte es, wenn es keinen Islam mehr gäbe? Bitte beurteilen Sie die voraussichtlichen Folgen danach, ob sie Ihrer Meinung nach sicher eintreffen, bzw. sicher nicht eintreffen würden.

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 11)

(neu 2010: „keine Kirchen“ in „keinen Islam“ umformuliert für Muslime)

Wenn Sie glauben, dass eine Folge sicher eintreffen wird, geben Sie die Note 1, wenn Sie glauben, dass sie sicher nicht eintreffen wird, vergeben Sie die Note 5. Dazwischen können Sie Ihr Urteil fein abstufen!

Wenn es keinen Islam mehr gäbe, würde bald niemand mehr ...

(neu 2010: „keine Kirchen“ in „keinen Islam“ umformuliert für Muslime)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

12./12a.

1= *sicher eintreffen*

2=

3=

4=

5= *sicher nicht eintreffen*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. ... sich um alte Menschen kümmern
2. ... Kranke pflegen
3. ... zu sexuellen Fragen Stellung beziehen (*2009, für sexuelle Orientierungen eintreten*)
4. ... sich Gedanken über Gott machen
5. ... die Frage nach dem Sinn des Lebens stellen
6. ... sich um die Armen kümmern
7. ... sich um Traurige und Verzweifelte kümmern
8. ... bei der Erziehung der Jugend helfen
9. ... Beratung und Begleitung anbieten

13. In welchen der folgenden Situationen würden Sie einen Pfarrer/eine Pfarrerin, einen Imam, einen Rabbi oder Rabbinerin um Rat bitten? Sagen Sie bitte die drei wichtigsten!

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 12)

(neu 2010: Fragetext erweitert „einen Imam, einen Rabbi/Rabbinerin“)

INT.: KARTE VORLEGEN;

MAX. 3 NENNUNGEN MÖGLICH

1. Eheprobleme
2. Kindererziehung
3. Sorgen im Beruf
4. finanzielle Probleme
5. politische Fragen
6. religiöse Probleme
7. Gewissensnot
8. in persönlicher Verzweiflung
9. keine (**PROG.: WENN NICHT 1-8**)
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 14: Frage 5 Code 7

Basis: Aus der Kirche / Religionsgemeinschaft Ausgetretene

14. Wie lange ist es her, dass Sie aus dieser Religionsgemeinschaft ausgetreten sind?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 14)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. bis zu einem halben Jahr
2. bis zu einem Jahr
3. vor 2 - 3 Jahren
4. vor 4 - 5 Jahren
5. länger zurückliegend
- Y- keine Angabe (don't know)

15. Weshalb sind Sie aus der Kirche/Religionsgemeinschaft ausgetreten?

*Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 15)
(neu 2010: Fragetext erweitert „Religionsgemeinschaft“)*

INT.: VORLESEN;

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH

1. Partner hat andere Religion
2. Kirchenbeitrag
3. Kurs der Kirche
4. Politische Situation zur NS-Zeit
5. Einfluss von Sekten
6. persönliche Glaubenskrise
7. von Eltern abgemeldet
8. Streit mit kirchlichem Personal
9. Haltung der Kirche gegenüber der Frauen *(neu 2010)*
10. innerkirchliche Skandale *(neu 2010)*
11. die Kirche ist undemokratisch *(neu 2010)*
12. Sexualmoral der Kirche *(neu 2010)*
13. Sexueller Missbrauch in kirchlichen Einrichtungen *(neu 2010)*
14. Anderes (INT.: NICHT VORLESEN)
- Y- keine Angabe (don't know)

16. Haben Sie schon einmal überlegt, wieder in die Kirche/Religionsgemeinschaft einzutreten?

*Gratifikationsfrage Prof. Zulehner
(neu 2010: Fragetext erweitert „Religionsgemeinschaft“)*

EINE NENNUNG

1. ja
2. nein
- Y- keine Angabe (don't know)

17. Welche der hier aufgezählten Gründe könnten Sie bewegen, nach einem Kirchenaustritt/Austritt aus der Religionsgemeinschaft oder als Nichtmitglied in eine christliche Kirche/Religionsgemeinschaft einzutreten?

*Gratifikationsfrage Prof. Zulehner
(neu 2010: Fragetext erweitert „Austritt aus der Religionsgemeinschaft“, „Religionsgemeinschaft“)*

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= würde mich überhaupt nicht bewegen

2= würde mich nicht bewegen

3= teils-teils

4= würde mich etwas bewegen

5= würde mich sehr bewegen

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Die Geburt und die Taufe eines meiner Kinder.
2. Die Erstkommunion eines meiner Kinder.
3. Dass mein Kind einen Religionsunterricht erhält.

4. Wenn ein Pfarrer einen Angehörigen/eine Angehörige von mir würdig beerdigt hat.
5. Wenn sich die Kirche mehr mit der modernen Welt anfreundet.
6. Wenn die Caritas/Diakonie der Kirche sich für Notleidende einsetzt.
7. Wenn die Kirche für den Frieden, die Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung kämpft.
8. Wenn die Vertreter der Kirche glaubwürdiger sind.
9. Wenn ich in der Kirche meine spirituelle Sehnsucht gut aufgehoben fühle.
10. Wenn die Kirche unbeugsam Ungerechtigkeit kritisiert.
11. Wenn die Kirche von einem liebenden und nicht von einem strafenden Gott redet.
12. Wenn die Vertreter der Kirche für mein(e) Kind(er) ein gutes Vorbild sind.
13. Wenn mich jemand von der Kirche zur Mitarbeit an einem Projekt einlädt.
14. Wenn die Kirche barmherzig ist mit jenen, die sich mit dem Gelingen der Ehe nicht leicht tun.
15. Wenn die Kirche eine Moral verkündigt, welche nicht Menschen einengt, sondern sie vor unnötigem Leid schützt.

FILTER: Frage 18: Frage 5 Code 7

Basis: Aus der Kirche / Religionsgemeinschaft Ausgetretene

18. Welcher Kirche/Religionsgemeinschaft würden Sie sich (wieder) anschließen?

*Gratifikationsfrage Prof. Zulehner neu formuliert 1. 3. 2010
(neu 2010: Fragetext erweitert „Religionsgemeinschaft“)*

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

1. der katholischen
2. der evangelischen
3. der orthodoxen *(neu 2010)*
4. ich würde in eine andere Religion eintreten (z.B. Islam, Buddhismus, Bahai...)
- Y- keine Angabe (don't know)

19. Wie weit stimmen Sie mit folgender Aussage überein?

Neue Frage 2010

Wenn Sie völlig übereinstimmen, geben Sie die Note 1, wenn Sie gar nicht übereinstimmen, vergeben Sie die Note 5. Dazwischen können Sie Ihr Urteil fein abstufen!

1= *stimme völlig überein*

2=

3=

4=

5= *stimme gar nicht überein*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Ich erwarte, dass sich die Kirchen für den christlichen Glauben und für soziale Dienste einsetzen. Aber das ist für mich kein Grund, Mitglied in einer Kirche sein.

FILTER: Frage 20: Frage 5 Code 7

Basis: Aus der Kirche / Religionsgemeinschaft Ausgetretene

20. Welcher Religionsgemeinschaft haben Sie vor Ihrem Austritt angehört?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 16)

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

1. Katholisch
2. Evangelisch
3. Islamisch
4. Jüdisch
5. Sonstiger

Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 21: Frage 20 Code 1,2

Basis: Ausgetretene Christen (katholisch, evangelisch)

21. Bitte beurteilen Sie bei jeder Aussage, wie weit Sie dieser zustimmen können:

Vergleichsfrage Wien 1996/1997, Innsbruck 1999

Stufen Sie in Ihrer Beurteilung fein ab zwischen: 1 = stimme ich voll und 5=nein, das stimmt nicht.

1= *stimme ich voll zu*

2= *stimme eher zu*

3= *weiß nicht*

4= *stimme eher nicht zu*

5= *nein, das stimmt nicht*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Ich glaube, dass es einen Gott gibt.
2. Die Botschaft Jesu Christi und die Bibel sagen mir nichts.
3. Die Kirche hat für mein Leben keine Bedeutung.
4. Ich kann auch ohne Kirche an Gott glauben.
5. Ich bin religiös, aber die Kirche hilft mir dabei nicht.
6. Ich halte mich nach wie vor für einen Christen, eine Christin.
7. Der Kirchenbeitrag war mir zu hoch.
8. Ich habe mich über Vertreter der Kirche geärgert.
9. Bestimmte Lehren der Kirche halte ich für überholt.
10. Ich bin nach wie vor an der Kirche interessiert.
11. Ich betrachte mich nach wie vor als gläubiger Mensch.

FILTER: Frage 22: Frage 20 Code 1,2

Basis: Ausgetretene Christen (katholisch, evangelisch)

22. Was hat bei Ihrem Kirchenaustritt eine Rolle gespielt?

Vergleichsfrage Wien 1996/1997, Innsbruck 1999

Stufen Sie in Ihrer Beurteilung fein ab zwischen: 1 = stimme ich voll und 5=nein, das stimmt nicht.

1= *stimme ich voll zu*

2= *stimme eher zu*

3= *weiß nicht*

4= *stimme eher nicht zu*

5= *nein, das stimmt nicht*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Ich habe mich über bestimmte Personen in der Kirche geärgert.
2. Ich habe Probleme mit bestimmten Auffassungen der Kirche.

FILTER: Frage 23: Frage 20 Code 1,2

Basis: Ausgetretene Christen (katholisch, evangelisch)

23. Studien belegen, dass manche Ausgetretene nach einiger Zeit wieder in die Kirche eintreten. Halten Sie einen solchen Schritt für sich selbst...

Vergleichsfrage Wien 1996/1997, Innsbruck 1999

EINE NENNUNG

1. für gänzlich ausgeschlossen
 2. unter bestimmten Umständen für möglich
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 24: Frage 5 Code 1, 2

Basis: Christen (katholisch, evangelisch)

24. Haben Sie selbst schon mal ernsthaft überlegt, aus der Kirche auszutreten?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 17)

EINE NENNUNG

1. ja
2. nein
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 25: Frage 5 Code 1, 2 + Frage 24 Code 1

Basis: Christen (katholisch, evangelisch), die einen Religionsaustritt schon mal ernsthaft überlegt haben

25. Darf ich noch einmal genauer fragen: sind Sie fest dazu entschlossen aus der Kirche auszutreten, oder haben Sie sich entschlossen zu bleiben, oder haben Sie bis jetzt noch keine feste Entscheidung gefällt?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 18)

EINE NENNUNG

1. entschlossen, auszutreten
2. entschlossen, zu bleiben
3. noch keine Entscheidung
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 26: Frage 5 Code 1, 2, 8

Basis: Christen (katholisch, evangelisch, orthodox)

26. Warum bleiben Sie bzw. sind Sie Mitglied der Kirche bzw. warum sind Sie (derzeit noch) in der Kirche?

Wenn ein Grund voll und ganz zutrifft, vergeben Sie wiederum die Ziffer 1, trifft er nicht zu, die Ziffer 5. Dazwischen können Sie Ihr Urteil wieder fein abstufen.

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 22)

(neu 2010: Filter um Orthodoxe erweitert (2000 wurde die Frage nur an Katholische und Evangelische gestellt))

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= trifft voll und ganz zu

2=

3=

4=

5= trifft gar nicht zu

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. weil meine Eltern mich taufen ließen
2. weil ich die Lehre der Kirche für richtig halte
3. weil mir die Kirche im Leben eine Hilfe ist
4. weil ich sonst im Beruf Nachteile hätte
5. weil sonst die Kinder in der Schule Schwierigkeiten hätten
6. weil ich sonst kein kirchliches Begräbnis erhalte
7. weil es nicht sicher ist, dass es nicht doch ein Leben nach dem Tod gibt
8. weil jeder Mensch einfach zu einer Kirche gehören muss
9. weil ich auf Verwandte und Freunde Rücksicht nehmen muss
10. weil mir die Gemeinschaft im Glauben wichtig ist
11. weil ich von Kind an hinein gewachsen bin
12. weil ich hier Ruhe, Gelegenheit zum Nachdenken und Meditieren finde
13. weil ich hier AnsprechpartnerInnen finde, mit denen ich reden kann
14. weil mir Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens gegeben werden

15. weil ich dort Menschen begegne, die Vorbilder sind, die mich beeindrucken
16. weil mir Maßstäbe angeboten werden, an denen ich mich orientieren kann
17. weil sich die Kirche mit Ihrer Caritas/ Diakonie für Arme stark macht
18. wegen Jesus Christus und des Neuen Testaments
19. mir bringt die Mitgliedschaft eigentlich gar nichts

FILTER: Frage 27: Frage 5 Code 1, 2, 4-8

Basis: Alle Befragten, ausgenommen Muslime

27. Wie häufig besuchen Sie etwa den Gottesdienst?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 23)

(neu 2010: Filter erweitert (2000 wurde die Frage nur an Katholische und Evangelische gestellt))

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. mehrmals pro Woche
2. jede Woche *(2000, jeden Sonntag)*
3. mindestens 1 x monatlich
4. mehrmals im Jahr (an den Festtagen)
5. (fast) nie
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 28: Frage 5 Code 1, 2, 4-8

Basis: Alle Befragten, ausgenommen Muslime

28. Beteiligen Sie sich aktiv an ...

neue Frage 2010

1= *regelmäßig*

2= *manchmal*

3= *nie*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Gebetsgruppen
2. Initiativen der Caritas/Diakonie
3. geistlichen Gemeinschaften
4. Aktionen der Kirchengemeinde

FILTER: Frage 29: Frage 5 Code 1, 2, 4-8

Basis: Alle Befragten, ausgenommen Muslime

29. Wie sehen Sie das: wird der Einfluss der Kirche auf unser Leben zurzeit größer, wird er kleiner oder bleibt er gleich?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 32)

(neu 2010: Filter um Jüdische, Sonstige und Orthodoxe erweitert (2000 wurde die Frage nur an Katholische, Evangelische, keine Konfessionsangehörige und Ausgetretene gestellt))

EINE NENNUNG

1. wird größer
2. bleibt gleich
3. wird kleiner
- Y- keine Angabe (don't know)

30. Wie würden Sie Ihre Religiosität einstufen?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 35)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. sehr religiös
2. religiös
3. gleichgültig
4. eher nicht religiös
5. nicht religiös
- Y- keine Angabe (don't know)

31. Wie häufig beten Sie?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 36)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. täglich
2. oft
3. gelegentlich
4. selten
5. fast nie
6. nie
- Y- keine Angabe (don't know)

32. Sind Sie verheiratet oder leben Sie in einer Partnerschaft?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 38)

EINE NENNUNG

1. ja
2. nein
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 33: Frage 32 Code 1

Basis: Verheiratete, in Lebensgemeinschaft Lebende

33. Welcher Religionsgemeinschaft gehört Ihr Partner an?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 39)

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

1. Katholisch
2. Evangelisch
3. Islamisch
4. Jüdisch
5. Sonstiger
6. Keiner
7. ist aus der Kirche ausgetreten
8. Orthodox (*neu 2010*)
- Y- keine Angabe (don't know)

34. Unabhängig davon, ob Sie verheiratet sind: Wenn Sie heute heiraten würden, würden Sie sich dann kirchlich trauen lassen oder nicht?*Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 41)***EINE NENNUNG**

1. ja, würde mich kirchlich trauen lassen
2. nein, würde mich nicht kirchlich trauen lassen
3. weiß ich nicht
- Y- keine Angabe (don't know)

Welches Glaubensbekenntnis haben oder hatten Ihre Eltern?

INT.: BEI PATCHWORKFAMILIEN NACH DEN LEIBLICHEN ELTERN FRAGEN

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

35a. Glaubensbekenntnis Ihrer (Stief-/Pflege) Mutter:*Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 42/42a)***EINE NENNUNG**

1. Katholisch
2. Evangelisch
3. Islamisch
4. Jüdisch
5. Sonstiger
6. Keiner
7. ist / war aus der Kirche ausgetreten
8. Orthodox (*neu 2010*)
- Y- keine Angabe (don't know)

35b. Glaubensbekenntnis Ihres (Stief-/Pflege) Vaters:*Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 42/42b)***EINE NENNUNG**

1. Katholisch
2. Evangelisch
3. Islamisch
4. Jüdisch
5. Sonstiger
6. Keiner
7. ist / war aus der Kirche ausgetreten
8. Orthodox (*neu 2010*)
- Y- keine Angabe (don't know)

36. Sind Sie Im Elternhaus religiös erzogen worden? 1 bedeutet sehr religiös bis 5 bedeutet überhaupt nicht religiös, dazwischen können Sie fein abstufen.*Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 43)***EINE NENNUNG**

sehr religiös

1 2 3 4

überhaupt nicht religiös

5

Y- keine Angabe (don't know)

37. Falls Sie Kinder/Enkel haben bzw. hätten: Sollten bzw. sollen diese Kinder...

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 44)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. ... noch im Kindesalter einer Religionsgemeinschaft beitreten.
 2. ... in einem bestimmten Glauben unterrichtet werden, um später selbst entscheiden zu können, ob sie Mitglieder einer Religionsgemeinschaft werden wollen.
 3. ... möglichst frei von jedem religiösen Einfluss bleiben, um sich frei entwickeln zu können.
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 38: Frage 37 Code 2

Basis: Kinder sollten in einem bestimmten Glauben unterrichtet werden, um später selbst entscheiden zu können, ob sie Mitglieder einer Religionsgemeinschaft werden wollen

38. Wer soll diesen Unterricht geben?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 45)

INT.: VORLESEN;

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!

1. das Elternhaus
 2. die Religionsgemeinschaft
 3. die öffentliche Schule
- Y- keine Angabe (don't know)

39. Würden Sie die Qualität des Religionsunterrichts für die verschiedenen Konfessionen in Schulen als eher positiv oder eher negativ bewerten oder können Sie das nicht beurteilen?

Neue Frage 2010

INT.: VORLESEN;

1= eher positiv

2= eher negativ

3= kann ich nicht beurteilen

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

Religionsunterricht für

1. Christen
2. Muslime
3. Juden
4. sonstige Religionen

FILTER: Frage 40: Frage 5 Code 1,2,7,8 Basis: Christen (katholisch, evangelisch, orthodox) und Ausgetretene

40. Sind Ihre Kinder (ist Ihr Kind) getauft bzw. sollen sie (soll es) noch getauft werden?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 46)

INT.: ZUORDNEN;

EINE NENNUNG

0. habe keine Kinder
 1. ja
 2. nein
 3. nicht alle
- Y- keine Angabe (don't know)

41. Wenn Sie Kinder hätten, würden Sie diese taufen lassen oder nicht?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 47)

INT.: ZUORDNEN;

EINE NENNUNG

1. ja, würde sie taufen lassen
2. nein, würde sie nicht taufen lassen
3. weiß ich nicht
- Y- keine Angabe (don't know)

42. Können Sie mir sagen, wie häufig mit den folgenden Personen das Gespräch auf religiöse Fragen kommt, ich meine, wie häufig in der letzten Zeit?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 48)

INT.: EINZELN ABFRAGEN!

1=*häufig*

2=*gelegentlich*

3=*selten*

4=*nie*

5=*nicht vorhanden*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. mit Ihrem (Ehe)Partner
2. mit Ihren Kindern
3. mit Ihren Eltern
4. im Freundeskreis
5. mit Ihren Arbeitskollegen

43. Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen. Sie haben fünf Stufen zur Verfügung:

1=ich stimme der Aussage voll zu; 5=ich lehne die Aussage voll ab; die drei anderen liegen dazwischen.

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 52)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= *stimme voll zu*

2=

3=

4=

5= *lehne voll ab*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Die Frau soll für den Haushalt und die Kinder da sein, der Mann ist für den Beruf und für die finanzielle Versorgung zuständig.
2. Der Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen wirklich wollen, ist ein Heim und Kinder.
3. Für einen Mann ist es eine Bereicherung, zur Betreuung seines kleinen Kindes in Erziehungsurlaub zu gehen.
4. Eine berufstätige Frau kann ihrem Kind genauso viel Wärme und Sicherheit geben wie eine Mutter, die nicht arbeitet.
5. Wenn ein Mann und eine Frau sich begegnen, soll der Mann den ersten Schritt tun.
6. Eine Frau muss ein Kind haben, um ein erfülltes Leben zu haben.

7. Am besten ist es, wenn der Mann und die Frau beide halbtags erwerbstätig sind und sich beide gleich um Haushalt und Kinder kümmern.
8. Ein Kleinkind wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn die Mutter berufstätig ist.
9. Männer können einer Frau ruhig das Gefühl geben, sie würde bestimmen, zuletzt passiert doch das, was die Männer wollen.
10. Hausfrau zu sein ist für eine Frau genauso befriedigend wie eine Berufstätigkeit.
11. Frauenemanzipation ist eine sehr notwendige und gute Entwicklung.
12. Berufstätigkeit ist der beste Weg für eine Frau, um unabhängig zu sein.
13. Der Mann erfährt in seiner Arbeit seinen persönlichen Sinn.
14. Frauen sind von Natur aus besser dazu geeignet, Kinder aufzuziehen.
15. Beide, Mann und Frau, sollten zum Haushaltseinkommen beitragen.

44. Manchmal wird über sehr persönliche Erfahrungen gesprochen, die mit einer nicht alltäglichen Wahrnehmung, einer Entscheidung oder Macht zu tun haben. Auf dieser Karte stehen einige von diesen Dingen. Ist Ihnen irgendetwas davon je passiert?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 53)

INT.: KARTE VORLEGEN;

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!

1. Man wusste vorher schon, dass etwas passieren wird, das heißt, Sie hatten eine Vorahnung.
2. Eine Kette von Ereignissen in Ihrem Leben, die Sie überzeugt hat, dass sie auf irgendeine Weise so passieren mussten.
3. Das Gefühl, dass ein guter Geist auf Sie aufpasst oder Sie führt.
4. Das Empfinden einer heiligen Macht in der Natur.
5. Ein Gefühl der Gegenwart von Gott.
6. Das Bewusstsein, durch Gebete Hilfe zu bekommen.
7. Auf eine seltsame Art erfahren, dass alle Dinge "Eins" (eine Einheit) sind.
8. Das Gefühl, dass jemand, der gestorben ist, anwesend ist.
9. Das Gefühl, dass es eine böse Macht gibt .
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 45: NUR BEI FRAGE 44 GENANNT DINGE ABFRAGEN

Basis: Wahrnehmung gemacht

45. Und würden Sie bitte jetzt noch für die Erfahrung, die Sie gemacht haben, sagen, ob Sie die als religiös beschreiben würden?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 54)

1= ja

2= nein

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Man wusste vorher schon, dass etwas passieren wird, das heißt, Sie hatten eine Vorahnung.
2. Eine Kette von Ereignissen in Ihrem Leben, die Sie überzeugt hat, dass sie auf irgendeine Weise so passieren mussten.
3. Das Gefühl, dass ein guter Geist auf Sie aufpasst oder Sie führt.
4. Das Empfinden einer heiligen Macht in der Natur.
5. Ein Gefühl der Gegenwart von Gott.
6. Das Bewusstsein, durch Gebete Hilfe zu bekommen.
7. Auf eine seltsame Art erfahren, dass alle Dinge "Eins"(eine Einheit) sind.
8. Das Gefühl, dass jemand, der gestorben ist, anwesend ist.
9. Das Gefühl, dass es eine böse Macht gibt.

46. Welche der folgenden Praktiken bzw. Behandlungsmethoden üben Sie aus bzw. haben Sie schon ausprobiert?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 55)

INT.: KARTE VORLEGEN;

1= *mache ich regelmäßig*

2= *habe ich öfters gemacht*

3= *habe 1x/einige Male probiert*

4= *habe ich noch nie gemacht*

5= *kenne ich nicht*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Fernöstliche Körperübungen wie z. B. Yoga, Tai Chi
2. Meditation
3. Akupunktur
4. Alternative Heilmethoden wie z. B. Homöopathie, Bachblüten
5. Psychotherapie
6. Massagetechniken wie z.B. Shiatsu, Kundalini
7. eine/n Wunderheiler/in aufsuchen
8. auf Mondphasen achten
9. Tarot, I Ging, Runen
10. Träume deuten
11. Wahrsager/in aufsuchen
12. Geburtshoroskop deuten (lassen)
13. (Zeitungs-)Horoskop lesen
14. Trancereisen, Schamanismus

47. Sagen Sie mir bitte zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie ihnen zustimmen.

1 bedeutet, Sie stimmen voll und ganz zu, 5 bedeutet, Sie stimmen überhaupt nicht zu. Dazwischen stufen Sie bitte ab.

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 56)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= *stimme voll und ganz*

2=

3=

4=

5= *stimme überhaupt nicht*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Religion ist meine Privatsache. Eine Kirche/Religionsgemeinschaft brauche ich überhaupt nicht dazu.
2. Religion ist meine Privatsache. Eine Kirche/Religionsgemeinschaft finde ich trotzdem ganz nützlich.
3. Ohne Kirche/Religionsgemeinschaft kann ich gar nicht wirklich religiös sein.
4. Ohne Kirche/Religionsgemeinschaft wäre ich trotzdem religiös.
5. Ich übe meine Religiosität in einer Kirche/Religionsgemeinschaft aus, brauche sie aber nicht unbedingt dazu. Ich würde mir ohne Kirche/Religionsgemeinschaft andere Orte suchen.
6. Ich brauche andere Menschen, um religiös sein zu können.
7. Ich kann auch ohne andere Menschen religiös sein.

48. Welche von den Aussagen kommt Ihren Überzeugungen am nächsten?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 57)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. Es gibt einen persönlichen Gott.
 2. Es gibt irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht.
 3. Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll.
 4. Ich glaube nicht, dass es einen Gott, irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt.
 5. Weiß ich nicht (INT.: NICHT VORLESEN)
- Y- keine Angabe (don't know)

49. Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen. Sie haben fünf Stufen zur Verfügung:

1=ich stimme der Aussage voll zu; 5=ich lehne die Aussage voll ab; die drei anderen liegen dazwischen.

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 58)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= *stimme voll zu*

2=

3=

4=

5= *lehne voll ab*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Wo strenge Autorität ist, dort ist auch Gerechtigkeit.
2. Das Wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist Gehorsam.
3. Mitreden und mitentscheiden soll man erst, wenn man durch harte Arbeit eine Position erreicht hat.
4. Die viele Freiheit, die heute die jungen Menschen haben, ist sicher nicht gut.
5. Der Sinn des Lebens besteht darin, eine angesehene Position zu gewinnen.
6. Sicherheit und Wohlstand sind wichtiger als Freiheit.
7. Der Beruf soll in erster Linie dazu da sein, ein gesichertes Einkommen zu garantieren.
8. Man muss sich das Leben so angenehm wie nur möglich machen.
9. Wichtig ist, dass der Mensch glücklich wird. Wie, das ist seine Sache.
10. Jede/r muss seine/ihre Probleme selbst lösen.
11. Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Inländer anpassen.
12. Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.
13. Man sollte Ausländer jede politische Betätigung im Inland untersagen.
14. Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.
15. Man sollte denen, die mehr haben, etwas wegnehmen dürfen, um es an Bedürftige zu verteilen.
16. Einkommensunterschiede sollen verringert werden.
17. Wenn wir alle ein bisschen verzichten würden, gäbe es bald keine Armut mehr.
18. Das Wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist das Teilen.
19. Teilen lernt man am besten in der Familie.
20. Ohne Familie kann man nicht lernen, Konflikte zu lösen.
21. Mit dem Tod ist alles aus.
22. Ich hoffe, dass es ein Weiterleben nach dem Tod gibt.
23. Die Menschen werden mit Leib und Seele von den Toten auferstehen.
24. Das Leben hat nur einen Sinn, weil es Gott gibt.
25. Der Sinn des Lebens ist, dass man versucht, dabei das Beste herauszuholen.
26. Ich weiß nicht, wozu der Mensch lebt.

50. Wenn Sie unheilbar krank wären: wo möchten Sie gepflegt werden und sterben?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 63)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. im eigenen Zuhause
 2. bei Familienangehörigen
 3. in vertrauter Umgebung
 4. im Pflegeheim
 5. im Krankenhaus
 6. ist mir egal
- Y- keine Angabe (don't know)

51. Bitte beurteilen Sie, ob Sie die folgende Maßnahme für gerechtfertigt halten: Es sollte möglich sein, das Leben von Menschen in der letzten Lebensphase aktiv zu beenden (z.B. durch eine Spritze/Sterbehilfe anzuwenden)

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 64)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. ich bin grundsätzlich dafür
 2. ich bin unter bestimmten Umständen dafür
 3. ich bin eher dagegen
 4. ich bin grundsätzlich dagegen
- Y- keine Angabe (don't know)

52. Wünschen Sie sich eine Beerdigung durch die Kirche bzw. durch Ihre Religionsgemeinschaft

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 65)

EINE NENNUNG!

1. ja
 2. nein
 3. ist mir gleichgültig
 4. weiß ich nicht
 5. trifft nicht zu, gibt es in unserer Religionsgemeinschaft nicht
- Y- keine Angabe (don't know)

53. Für viele Menschen sind religiöse Inhalte Teil ihrer Weltanschauung.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (1=stimme sehr zu, 4=stimme gar nicht zu).

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 70)

INT.: KARTE VORLEGEN;

1= stimme sehr zu

2=

3=

4= stimme gar nicht zu

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Es gibt einen Gott, der sich mit jedem Menschen persönlich befasst.
2. Auf die Frage, ob es außerhalb dieser Welt etwas gibt, bekommt man doch keine Antwort.
3. Für mich trägt das Leben seinen Sinn in sich selbst.
4. Wenn es einen Gott gibt, dann spürt man jedenfalls wenig davon.
5. Das Leben wird letztlich bestimmt durch die Gesetze der Natur.
6. Das Leben hat nur dann einen Sinn, wenn man ihm selber einen Sinn gibt.
7. Es gibt so etwas wie eine höhere Macht (ein höheres Wesen).
8. Es gibt einen Gott, der sich in Jesus zu erkennen gegeben hat.
9. Meiner Meinung nach dient das Leben zu gar nichts.
10. Das Leben ist nur ein Teil der Entwicklung in der Natur.
11. Die Auferstehung von Jesus Christus gibt meinem Tod einen Sinn.
12. Die Zukunft liegt im von Jesus Christus verkündeten Reich Gottes.
13. Der Tod ist ein Übergang zu einer anderen Existenz.

14. Es gibt eine Reinkarnation (Wiedergeburt) der Seele in einem anderen Leben.
15. Nach dem Tod ist alles endgültig aus.
16. Es gibt einen Gott, der den Lauf der Welt beeinflusst.
17. Die höhere Macht: Das ist der ewige Kreislauf zwischen Mensch, Natur und Kosmos (der ganzen Welt).
18. Ich glaube an einen Gott, aber nicht, wie das Christentum ihn predigt.
19. Ich glaube, dass Ereignisse aus einem vorherigen Leben mein jetziges Dasein beeinflussen.
20. Man muss kein Christ sein, um ein guter Mensch zu sein.
21. Meiner Meinung nach ist Gott nichts anderes als das Wertvolle im Menschen.
22. Zusammengehörigkeitsgefühl und Gleichberechtigung unter allen Menschen sind entscheidend für unsere Zukunft.
23. Es gibt keinen Gott.
24. Es gibt einen Gott, der Gott für uns sein will.
25. Gott befindet sich nicht irgendwo da oben, er ist ausschließlich in den Herzen der Menschen.
26. Das Leben hat einen Sinn, weil es nach dem Tode noch etwas gibt.

54. Welche der folgenden Denkweisen zur Integration von Zuwanderern stimmen Sie persönlich am meisten zu?

Neue Frage 2010

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

Zuwanderer nach Österreich sollten...

1. ... ihre ursprüngliche Kultur hinter sich lassen und lernen so zu werden wie die Österreicher.
 2. ... ihre ursprüngliche Kultur bewahren können, solange sie nicht in Widerspruch zu dem steht, was in der österreichischen Gesellschaft üblich ist.
 3. ... ihre ursprüngliche Kultur bewahren und auch in Österreich ohne Abstriche leben können, auch dann wenn sie im Widerspruch zu dem steht, was in der österreichischen Gesellschaft üblich ist.
 4. ... möglichst unter sich bleiben und getrennt von der österreichischen Gesellschaft leben.
- Y- keine Angabe (don't know)

55. Kirche und Staat arbeiten in Österreich in vielen Fragen eng zusammen (z. B. Religionsunterricht, Caritas/Diakonie). Damit bin ich...

Neue Frage 2010

EINE NENNUNG

1. sehr einverstanden
 2. eher einverstanden
 3. teils-teils
 4. eher nicht einverstanden
 5. überhaupt nicht einverstanden
- Y- keine Angabe (don't know)

56. In der Politik spricht man von rechts und links. Wie würden Sie ganz allgemein Ihren eigenen politischen Standort beschreiben: wo auf dieser Skala würden Sie sich selbst einstufen?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 72)

INT.: KARTE VORLEGEN;

EINE NENNUNG

LINKS

RECHTS

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 57: Frage 5 Code 1- 5, 8

Basis: Angehörige einer Religionsgemeinschaft

57. Wenn Sie an die politischen Parteien in Österreich denken. Welche Partei vertritt in ihrer Politik am ehesten die Anliegen Ihrer Kirche/Religionsgemeinschaft?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 73)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. SPÖ
 2. ÖVP
 3. FPÖ
 4. Grüne
 5. BZÖ (*neu 2010*)
 6. Liste Dinkhauser (*neu 2010*)
 7. LIF
 8. KPÖ/Linkspartei (*neu 2010*)
 9. Die Christen (*neu 2010*)
 10. sonstige
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 58: Frage 5 Code 1, 2, 7, 8 Basis: Christen (katholisch, evangelisch, orthodox) und Ausgetretene

58. Das Verhältnis zwischen Kirchen und Öffentlichkeit wird immer wieder diskutiert. Sollen die Kirchen zu wichtigen politischen Fragen oder Problemen in der Öffentlichkeit Stellung nehmen oder sollen sie sich zu eindeutig politischen Fragen eher nicht äußern?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 74)

FILTER: Frage 58a: Frage 5 Code 3-6

Basis: Nicht-Christen (NICHT katholisch, evangelisch, orthodox)

58a. Das Verhältnis zwischen Religionsgemeinschaften und Öffentlichkeit wird immer wieder diskutiert. Sollen die Religionsgemeinschaften zu wichtigen politischen Fragen oder Problemen in der Öffentlichkeit Stellung nehmen oder sollen sie sich zu eindeutig politischen Fragen eher nicht äußern?

(neu 2010: „Kirche“ in „Religionsgemeinschaften“ umformuliert für Muslime)

EINE NENNUNG

58./58a.

1. sollen Stellung nehmen
 2. sollen sich nicht äußern
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 59: Frage 58, 58a Code 1

Basis: Kirchen/Religionsgemeinschaften sollen zu wichtigen politischen Fragen oder Problemen in der Öffentlichkeit Stellung nehmen

59. Zu welchen Fragen sollen Ihrer Meinung nach die Kirchen / Religionsgemeinschaften öffentlich Stellung nehmen?

*Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 75)
(neu 2010: Text erweitert „Religionsgemeinschaften“)*

INT.: VORLESEN;

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH

1. soziale Probleme
2. Umwelt
3. Rassismus
4. Antisemitismus
5. wirtschaftliche Fragen
6. Gentechnik
7. private Lebensformen
8. politische Entwicklungen
9. Frauenfragen
10. sexuelle Orientierung
11. Probleme von Zuwanderern
- Y- keine Angabe (don't know)

60. Wenn morgen Nationalratswahl wäre, welche Partei würden Sie dann wählen? Sie brauchen mir nur die entsprechende Nummer anzugeben.

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 76)

INT.: KARTE VORLEGEN;

EINE NENNUNG

1. SPÖ
2. ÖVP
3. FPÖ
4. Grüne
5. BZÖ *(neu 2010)*
6. Liste Dinkhauser *(neu 2010)*
7. LIF
8. KPÖ/Linkspartei *(neu 2010)*
9. Die Christen *(neu 2010)*
10. sonstige
11. Ich würde nicht wählen
12. Ich würde mich enthalten
13. Weiß nicht (INT.: SPONTAN;)
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 61: Frage 5 Code 1, 2, 5-8

Basis: Alle Befragten, ausgenommen Juden und Muslime

61. Haben Sie schon je einen Priester/Pfarrer oder einen Mönch innerhalb, oder außerhalb eines Gottesdienstes, um einen Segen gebeten? Wie oft war das der Fall?

Hier sind auch alle Arten von Segen und Segnungen für Kinder und/oder für Gegenstände, wie Lebensmittel, Votivgegenstände usw., sowie Haus- und Feldsegnungen gemeint.

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 53)

INT.: VORLESEN;
EINE NENNUNG

1. sehr oft
2. oft
3. selten
4. nie
- Y- keine Angabe (don't know)

62. Manche Menschen pflegen aus religiösen Gründen zu fasten. Fasten Sie in den (in der Religion) vorgesehenen Fastenzeiten, oder nur an manchen, oder gar nicht?

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 55)

neu 2010: an ALLE (in Aufbruch 2007 wurde diese Frage an Juden und Muslime NICHT gestellt)

INT.: ZUORDNEN;
EINE NENNUNG

1. ja, ich versuche in allen (in der Religion) vorgesehenen Fastenzeiten zu fasten (z.B. Freitag)
2. ich faste in manchen Fastenzeiten (z.B. in der Karwoche)
3. ich faste manchmal, aber nicht regelmäßig
4. ich faste nicht
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 63: Frage 5 Code 1, 2, 5-8

Basis: Alle Befragten, ausgenommen Juden und Muslime

63. Besitzen Sie persönlich oder gibt es in Ihrer Wohnung einen oder mehrere von den folgenden Gegenständen?

INT.: Falls sowohl "besitzt selbst" als auch "besitzt nicht selbst, aber gibt es in der Wohnung" zutrifft, dann bitte "besitzt selbst" markieren!

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 58)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= *besitzt selbst*

2= *besitzt nicht selbst, aber gibt es in der Wohnung*

3= *weder selbst, noch in der Wohnung*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Heiligenbild – Ikone
2. Kreuz
3. Bibel
4. Rosenkranz
5. Gebetbuch oder ein kirchliches Gesangbuch
6. Glücksbringer
7. Weihwasser
8. gesegnete Gegenstände (z.B. gesegnete Kerze, Medaille, Andenken an heilige Orte)

64. Haben Sie in den vergangenen fünfzehn Jahren ein- oder mehrmals teilgenommen an ...

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 16)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= ja, einmal

2= ja, mehrmals

3= nein

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. politische Demonstrationen
2. öffentliche Feierlichkeiten
3. religiösen Prozessionen durch die Straßen des Ortes
4. Fahrten zu historischen Stätten des Landes
5. Wallfahrten oder Pilgerreisen (2007, Pilgerreisen)
6. Hadsch / Hac nach Mekka (neu 2010)

65. Wie oft nehmen Sie die heilige Schrift einer Glaubensgemeinschaft (Bibel, Koran) zur Hand?

neue Frage 2010

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. täglich
 2. wöchentlich
 3. monatlich
 4. mehrmals im Jahr
 5. nie
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 66 - 72 : Frage 5 Code 3

Basis: Muslime

66. Haben Sie als Kind oder später am Koranunterricht teilgenommen? Wenn ja, (insgesamt) wie lange?

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 59)

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

1. während der ganzen (Grund-)Schulzeit
 2. einige Jahre
 3. einige Monate
 4. einige Wochen
 5. gelegentlich, in Einzelveranstaltungen
 6. habe nicht teilgenommen
- Y- keine Angabe (don't know)

67. Können Sie den Koran auf Arabisch lesen?

Neue Frage 2010

EINE NENNUNG

1. sehr gut
 2. einigermaßen
 3. (so gut wie) gar nicht
- Y- keine Angabe (don't know)

68. Wie oft besuchen Sie die Moschee?

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 60)

INT.: ZUORDNEN;

EINE NENNUNG

1. mehrmals am Tag (*neu 2010*)
2. einmal in der Woche
3. einmal im Monat
4. selten
5. nur im Ramadan (*neu 2010*)
6. nie
- Y- keine Angabe (don't know)

69. Welche von den folgenden religiösen Pflichten pflegen Sie zu erfüllen?

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 61)

INT.: VORLESEN;

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH

1. Gebet
2. Glaubensbekenntnis
3. Fasten
4. Zakat, Almosen
5. Hadsch / Hac nach Mekka (*2007, Pilgern nach Mekka*)
- Y- keine Angabe (don't know)

70. Wie oft beten Sie?

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 62)

INT.: ZUORDNEN;

EINE NENNUNG

1. täglich mehrmals
2. täglich
3. wöchentlich ein- oder mehrmals
4. mindestens einmal im Monat
5. mehrmals im Jahr (an großen Feiertagen)
6. seltener
7. nie
- Y- keine Angabe (don't know)

71. Wie häufig machen Sie die folgenden Dingen in den Heiligen Nächten (Berat, Regaib, Mirac, Mevlut, Kadir)?

Neue Frage 2010

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

1= *in jeder dieser Nächte*

2= *in einer oder einigen*

3= *in keiner*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. beten
2. in die Moschee gehen
3. fasten

72. Besitzen Sie persönlich, oder gibt es in Ihrer Wohnung einen oder mehrere von den folgenden Gegenständen?

INT.: Falls sowohl "besitzt selbst" als auch "besitzt nicht selbst, aber gibt es in der Wohnung" zutrifft, dann bitte "besitzt selbst" markieren!

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 63)

INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN!

- 1= besitzt selbst
2= besitzt nicht selbst, aber gibt es in der Wohnung
3= weder selbst, noch in der Wohnung
Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Stein gegen Verfluchung
2. Koran
3. Gebetskette
4. Glücksbringer
5. Gebetsteppich

73. Besitzen Sie die österreichische Staatsbürgerschaft?

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 88)

INT.: STAATSBÜRGERSCHAFT LAUT PERSONALAUSWEIS ODER REISEPASS

EINE NENNUNG

1. ja
 2. nein
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER MUSLIME ENDE

FILTER: Frage 74: Frage 73 Code 2

Basis: NICHT österreichische Staatsbürger

74. Welche Staatsbürgerschaft besitzen Sie?

INT.: STAATSBÜRGERSCHAFT LAUT PERSONALAUSWEIS ODER REISEPASS

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 89)

EINE NENNUNG

Bitte notieren!:

KODIERANWEISUNG: NACH FESTGELEGTEM ISO 3166-1 (2 ZIFFERN) KODIEREN

Code:

Y- keine Angabe (don't know)

75. Wurden Sie in Österreich geboren?

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 90)

EINE NENNUNG

1. ja
 2. nein
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 76: Frage 75 Code 2

Basis: NICHT in Österreich geboren

76. In welchem Land wurden Sie geboren?

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 91)

EINE NENNUNG

Bitte notieren!:

KODIERANWEISUNG: NACH FESTGELEGTEM ISO 3166-1 (2 ZIFFERN) KODIEREN

Code:

Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 77: Frage 75 Code 2

Basis: NICHT in Österreich geboren

77. Bitte sagen Sie mir, in welchem Jahr Sie zum ersten Mal nach Österreich gekommen sind, um hier zu leben?

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 92)

Bitte notieren! Jahr: ZF 4stellig

Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 78: Frage 75 Code 2

Basis: NICHT in Österreich geboren

78. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu. 1 bedeutet „stimme sehr zu“ bis 4 „stimme gar nicht zu“.

Neue Frage 2010

INT.: KARTE VORLEGEN; EINZELN ABFRAGEN!

1= *stimme sehr zu*

2=

3=

4= *stimme gar nicht zu*

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Seit ich hier lebe, hat sich mein persönlicher Glaube verändert.
2. Seit ich hier lebe, ist Religion für mich viel wichtiger geworden.

79. Wurde Ihr Vater in Österreich geboren?

INT.: BEI PATCHWORKFAMILIEN NACH DEM LEIBLICHEN VATER FRAGEN

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 93)

EINE NENNUNG

1. ja

2. nein

Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 80 : Frage 79 Code 2

Basis: Vater NICHT in Österreich geboren

80. In welchem Land wurde Ihr Vater geboren?

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 94)

EINE NENNUNG

Bitte notieren!:

KODIERANWEISUNG: NACH FESTGELEGTEM ISO 3166-1 (2 ZIFFERN) KODIEREN

Code:

Y- keine Angabe (don't know)

81. Wurde Ihre Mutter in Österreich geboren?

INT.: BEI PATCHWORKFAMILIEN NACH DER LEIBLICHEN MUTTER FRAGEN

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 95)

EINE NENNUNG

1. ja
2. nein
- Y- keine Angabe (don't know)

FILTER: Frage 82 : Frage 81 Code 2

Basis: Mutter NICHT in Österreich geboren

82. In welchem Land wurde Ihre Mutter geboren?

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 96)

EINE NENNUNG

Bitte notieren!:.....

KODIERANWEISUNG: NACH FESTGELEGTEM ISO 3166-1 (2 ZIFFERN) KODIEREN

Code:

Y- keine Angabe (don't know)

83. Auf dieser Liste stehen eine Reihe ganz verschiedener Personengruppen. Könnten Sie einmal alle herausuchen, die Sie nicht gern als Nachbarn hätten?

Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 6)

INT.: KARTE VORLEGEN;

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH

1. Personen, die vorbestraft sind
2. Menschen anderer Hautfarbe
3. Linksextremisten
4. Leute, die oft betrunken sind
5. Rechtsextremisten
6. Leute mit vielen Kindern
7. Psychisch instabile Personen
8. Moslems
9. Zuwanderer/Gastarbeiter
10. Leute, die AIDS haben
11. Drogenabhängige
12. Homosexuelle
13. Juden
14. Roma und Sinti
- Y- keine Angabe (don't know)

84. Was würden Sie sagen?

Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 19)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. in zehn Jahren werden mehr Menschen religiös sein als heute
 2. genau so viele
 3. in zehn Jahren werden weniger Menschen religiös sein als heute
- Y- keine Angabe (don't know)

85. Die folgende Aussage bezieht sich auf die christlichen Großkirchen. Sagen Sie mir bitte welche Aussage eher auf Sie persönlich zutrifft. 1 bedeutet, dass Sie völlig mit der Aussage „Die Kirche ist vor allem an irdischer Macht interessiert“ übereinstimmen und 5 bedeutet, dass Sie völlig mit der Aussage „Die Kirche ist vor allem am jenseitigen Heil interessiert.“
Vergleichsfrage Aufbruch 2007 (Frage 29)

EINE NENNUNG

Die Kirche ist vor allem an irdischer Macht interessiert.

Die Kirche ist vor allem am jenseitigen Heil interessiert.

- | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|---|---|---|---|---|
- Y- keine Angabe (don't know)

86. Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, mit allem eins zu sein?
Vergleichsfrage Wertestudie 2008 (Frage 41.6_at)

EINE NENNUNG

1. nie
 2. selten
 3. gelegentlich
 4. oft
 5. sehr oft
 6. weiß nicht (INT.: SPONTAN GENANNT)
- Y- keine Angabe (don't know)

87. Was ist Ihre Meinung? Sagen Sie mir bitte welche Aussage eher auf Sie persönlich zutrifft. 1 bedeutet, dass Sie völlig mit der Aussage „Es gibt nur eine wahre Religion“ übereinstimmen und 4 bedeutet, dass Sie völlig mit der Aussage „Alle Religionen sind gleich wahr“ übereinstimmen.
Neue Frage 2010

EINE NENNUNG

Übereinstimmung mit Aussage LINKS

Übereinstimmung mit Aussage RECHTS

Es gibt nur eine wahre Religion.

Alle Religionen sind gleich wahr.

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
|--|---|---|---|---|

88. Empfinden Sie die folgenden Symbole im öffentlichen Raum (also z. B. auf den Straßen, in den Schulen, in Ämtern, in Unternehmen usw.) als eher positiv, eher negativ oder ist Ihnen das egal?
Neue Frage 2010

INT.: KARTE VORLEGEN, ENZELN ABFRAGEN!

- 1= eher positiv
 2= egal
 3= eher negativ
 Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Kreuze
2. Ikonen
3. Marien- oder Heiligenstatuen
4. Frauen, die aus religiösen Gründen Kopftuch tragen
5. Nikolaus
6. Krampus
7. Christbäume

89. Ich lese Ihnen jetzt mehrere Meinungen über den Islam als Religion vor. Sagen Sie mir bitte, welchen davon Sie zustimmen und welchen nicht.

Vergleichsfrage Integration in Österreich 2009

INT.: VORLESEN;

1= stimme zu

2= stimme nicht zu

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Der Islam ist Weltreligion wie das Christentum und das Judentum, bei der das friedliche Zusammenleben aller Menschen im Vordergrund steht.
2. Die Moralvorstellungen des Islam sind überkommen und altmodisch. Vor allem passen sie nicht ins Europa des 21. Jahrhunderts.
3. Der Islam ist im Grunde genommen eine friedliebende Religion, wird aber von Extremisten für deren Ziele missbraucht.
4. Der Islam ist eine gewalttätige Religion, die die Entwicklung von radikalen Gruppierungen und Terroristen begünstigt.

90. **INT.: LAPTOP ÜBERGEBEN (2000: Testheft) ÜBERGEBEN UND VON ZIELPERSON AUSFÜLLEN LASSEN**

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Frage 80)

RANDOMISIEREN neu 2010

1= stimme völlig überein

2=

3=

4=

5= stimme gar nicht überein

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Erst die Religion macht den Menschen frei und selbstbewusst.
2. Wenn es mir nicht gelingt, Gott zu erkennen und ihn zu lieben, ist mein Leben sinnlos.
3. Nur ein Mensch, der an Gott glaubt, kann Opfer auf sich nehmen.
4. Ich erwarte mir von einer Kirche Autorität.
5. Ich glaube, dass es einen Gott gibt; denn irgendjemand muss die Welt erschaffen haben.
6. Es ist sinnlos, mit einem anderen über Fragen des Glaubens zu sprechen, jeder muss für sich fühlen, was er glauben kann.
7. Der Gedanke an ein erfülltes Leben kann mir den Tod leichter machen.
8. Mein größter Wunsch ist es, einmal sterben zu können, ohne Schmerzen erleiden zu müssen.
9. Ich habe den dringlichen Wunsch, einmal im Kreise meiner Angehörigen sterben zu können.
10. Wenn ich einmal sterben muss, möchte ich mein Sterben bewusst erleben, weil es ein Teil meines Lebens ist.
11. Es ist möglich, dass es Gott gibt, aber man kann nichts Genaues darüber wissen.
12. Von Zeit zu Zeit würde ich mir in Österreich eine Diktatur wünschen, dann gäbe es nicht so viele Missstände.
13. Von Herzen beten kann man nur, wenn man in einer Notlage ist.
14. Ob es ein Weiterleben nach dem Tod gibt, ist für mein Leben ohne Bedeutung.
15. Es ist unmöglich, eine klare Vorstellung über ein Weiterleben nach dem Tod zu haben.

16. Es muss Gott geben, weil es ein Gewissen gibt.
17. Dem Glauben muss man mit Ehrfurcht begegnen und nicht mit Kritik.
18. Gott leitet das Leben jedes einzelnen Menschen.
19. Der Glaube sollte etwas ganz Unveränderliches sein, an dem man sich ausrichten kann.
20. Religion ist im Laufe meines Lebens für mich wichtiger geworden. *(neu 2010 – siehe auch Frage 80a – Migranten: Seit ich lebe, ist Religion für mich wichtiger geworden.)*
21. Leute, die nicht ordentlich arbeiten, soll man besser gar nicht unterstützen.
22. Man gewinnt oft den Eindruck, dass die Kirche ein Geschäft ist.
23. Für mich ist die Religion Trost in den Nöten des Lebens.
24. Es ist mir gleichgültig, ob es Gott gibt.
25. Schwierige Situationen lassen sich ohne Religion überhaupt nicht bewältigen.
26. Ein Weiterleben nach dem Tod gibt es nur ohne Körper.
27. Ohne Religion verliert man die Hoffnung.
28. Religion ist für mein Berufsleben belanglos.
29. Religion braucht man in erster Linie, um die Angst vor dem Tod zu überwinden.
30. Mit der Frage eines Lebens nach dem Tod habe ich mich noch nicht beschäftigt.
31. Es ist nur ein frommer Wunsch, dass Gott die Menschen liebt.
32. Es ist Gottes Wille, dass Mann und Frau unterschiedliche Aufgaben im Leben haben.
33. Die Gleichberechtigung der Frau ist für mich auch ein wichtiges religiöses Thema.
34. Die Kirche hat während des Nationalsozialismus Schuld auf sich geladen.
35. VertreterInnen von Religionsgemeinschaften sollten nicht bei Demonstrationen auftreten.
36. Man kann sagen was man will, irgendwann muss Schluss sein mit der Wiedergutmachung (Opfer der Nazizeit)
37. Ich unterstütze Menschen in Not durch Geld- oder Sachspenden *(neu 2010)*
38. Aufgrund der Anzahl der Zuwanderer in Österreich fühle ich mich manchmal wie ein Fremder / eine Fremde *(Wertestudie 2008- Frage 79)*
39. Man kann gleichzeitig ein Muslim und ein guter Demokrat sein *(neu 2010)*
40. Eine Gesellschaft mit einer Vielfalt mit Sprachen, Religionen, Kulturen hat einen *Vorteil* *(neu 2010 - Frau Dr. Polak)*
41. Meine Religionsgemeinschaft hilft mir, in der Gesellschaft einen Platz zu finden *(neu 2010 - Frau Dr. Polak)*
42. Religion ist Heimat, die man überall hin mitnehmen kann. *(neu 2010 - Frau Naletova)*
43. Ich erwarte, dass sich die Gewerkschaft für die Arbeitnehmer und die Arbeitslosen einsetzen. Aber das ist für mich kein Grund, Mitglied in einer Gewerkschaft zu sein. *(neu 2010)*
44. Die Kirche soll auch in Zukunft möglichst klare Gebote und Verbote für das Leben der Christen aufstellen.
45. So wie die Kirche heute aussieht, ist sie keine Hilfe für mein Leben.
46. Ich meine, dass die Priester/Pfarrer heutzutage viel Ansehen genießen.
47. Die Kirche hütet ihr eigenes Vermögen, anstatt sich um Notleidende zu kümmern.
48. Ich sehe es gern, wenn sich die Kirche der Zeit anpasst.
49. Der festliche, stimmungsvolle Rahmen ist an der kirchlichen Trauung das Wichtigste.
50. Wenn die Kirche mit Geschiedenen versöhnlich umgeht, schwächt sie den Bestand der Ehen.
51. Wenn man kirchlich heiratet, fühlt man sich mehr aneinander gebunden.
52. Wenn jemand schuldlos geschieden ist, wäre es richtig, ihm die kirchliche Heirat neuerlich zu gestatten.
53. Ich finde es richtig, dass Geschiedene, die gegen den Willen der Kirche wieder heiraten, nicht zur Kommunion gehen dürfen.
54. Es ist gut, dass die Kirche die Unauflöslichkeit der Ehe verlangt.
55. Man kann auch ohne Sonntagsmesse ein guter Christ sein.
56. Frauen sind religiös interessierter als Männer. *(neu 2010)*
57. Die christlichen Kirchen sollen gegenüber dem Islam einen härteren Kurs einschlagen. *(neu 2010)*
58. Ein selbstbewusstes Christentum ist für Europa künftig sehr wichtig. *(ORF-Papstfragebogen)*
59. Ohne die christlichen Kirchen wäre unser Land sozial ärmer. *(ORF-Papstfragebogen)*
60. Ich halte es für wichtig, dass die Kinder in Österreich Religionsunterricht erhalten, um christlichen Glauben kennen zu lernen. *(ORF-Papstfragebogen)*
61. Der christliche Glaube sollte das Leben und Zusammenleben der Menschen in unserem Land mehr bestimmen. *(ORF-Papstfragebogen)*
62. Es braucht mehr Frauen in der Kirchenleitung *(neu 2010)*
63. Ein gleichberechtigtes Miteinander von Männern und Frauen ist wichtig für die Lösung der großen gesellschaftlichen Probleme (Gerechtigkeit, Frieden, Ökologie) *(neu 2010)*
64. Frauen sind spirituell interessierter als Männer. *(neu 2010)*

65. Ich trete erst dann aus der Kirche aus, wenn ich mit ihrer Lehre nicht mehr übereinstimme.
66. Wenn mir die Kirche nichts mehr sagt, trete ich aus.

FILTER: Item 67-69: Frage 5 Code 1

Basis: Katholiken

67. Die Zulassung von Frauen zu den kirchlichen Ämtern (Diakonat, Priesteramt) würde die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche stärken. *(neu 2010)*
68. Gerade moderne Frauen tun sich mit der katholischen Kirche schwer. *(neu 2010)*
69. In der katholischen Kirche gibt es noch immer kein gleichberechtigtes Miteinander von Männern Frauen. *(neu 2010)*

****INT.: BITTE DEN LAPTOP AN WIEDER DEM INTERVIEWER ÜBERGEBEN****

91. Gibt es Menschen, die den folgenden Religionen angehören, die Sie persönlich gut kennen?

Neue Frage 2010

INT.: VORLESEN;

1= ja

2= nein

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Katholiken
2. Evangelische Christen
3. Orthodoxe Christen
4. Muslime
5. Juden
6. Menschen mit anderen Religionen

92. Abgesehen davon, was für Menschen Sie persönlich kennen, so ganz allgemein: Wie sympathisch sind Ihnen Menschen, die den folgenden Religionen angehören?

Neue Frage 2010

INT.: KARTE VORLEGEN;

1= sehr sympathisch

2= eher sympathisch

3= eher weniger sympathisch

4= überhaupt nicht sympathisch

Y- keine Angabe (don't know)

EINE NENNUNG

1. Katholiken
2. Evangelische Christen
3. Orthodoxe Christen
4. Muslime
5. Juden
6. Menschen mit anderen Religionen

STATISTIK:

S1. GESCHLECHT DES BEFRAGTEN:

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 1)

1. männlich
2. weiblich

S2. Wie alt sind Sie?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 2)

..... JAHRE ZF 2-stellig

S3. Sagen Sie mir bitte Ihren Familienstand. Sind Sie ...

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 3)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. verheiratet 2
2. in Partnerschaft lebend
3. ledig, ohne Partner lebend 1
4. verwitwet, allein lebend 4
5. geschieden, allein lebend 3
6. getrennt, allein lebend
7. wieder verheiratet

FILTER: Frage S4a: Frage S3 Code 2, 6

Basis: Befragte(r) lebt in Partnerschaft/ist getrennt lebend

S4a. Waren Sie bzw. sind Sie verheiratet?

Neue Frage 2010

1. ja
2. nein

FILTER: Frage S4: Frage S3 Code 1, 4, 5, 7 oder Frage S4a Code 1

Basis: Befragte(r) ist/war verheiratet

S4. Wie haben Sie geheiratet?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 4)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. standesamtlich und kirchlich/mit einem religiösen Ritual *(2010 ergänzt)*
2. nur standesamtlich
3. nur kirchlich/nur mit einem religiösen Ritual *(2010 ergänzt)*

FILTER: Frage S5: Frage S3 Code 1, 2, 7

Basis: Befragte(r) ist verheiratet/lebt in Partnerschaft

S5. Seit wie vielen Jahren sind Sie verheiratet bzw. leben Sie in Ihrer derzeitigen Lebensgemeinschaft?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 5)

INT.: ZUORDNEN;

EINE NENNUNG

1. bis zu 5 Jahren
2. 6 bis 10 Jahre
3. 11 bis 20 Jahre
4. mehr als 20 Jahre

S6. Welche Schule haben Sie zuletzt besucht oder besuchen Sie noch?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 6)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. Volksschule 1
2. Hauptschule 1
3. Berufsschule 2
4. Handelsschule oder ähnliche Schultypen 2
5. Höhere Schule mit Matura, nicht abgeschlossen 3
6. Höhere Schule mit Matura, [Abiturentenlehrgang, Kolleg abgeschlossen \(2010 ergänzt\)](#) 3
7. (Fach-)Hochschule/Universität, nicht abgeschlossen 4
8. (Fach-)Hochschule/Universität, abgeschlossen 4

S7. Sind Sie berufstätig oder nicht?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 7)

INT.: KARTE VORLEGEN;

EINE NENNUNG

1. ja, ganztags (30 Stunden oder mehr)
2. ja, teilzeitbeschäftigt (weniger als 30 Stunden)
3. ja, selbständig
4. Hausfrau/-mann, ohne sonstige Beschäftigung
5. Pensionist, Ruhestand
6. Witwer/Witwenrente nach verstorbenem Partner
7. Student
8. arbeitslos
9. anderes
10. [in Berufsausbildung, Lehre, Präsenzdienst, Zivildienst \(2010 ergänzt\)](#)
11. [Schüler \(2010 ergänzt\)](#)
12. [Karenz \(2010 ergänzt\)](#)

S8. Stellung im Beruf (bzw. ehemalige Stellung):

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 8)

INT.: KARTE VORLEGEN;

EINE NENNUNG

1. freie Berufe
2. Inhaber/Direktor großer Unternehmen
3. Inhaber kleinerer Firmen
4. einfacher Angestellter / Lehrling
5. qualifizierter Angestellter
6. leitender Angestellter
7. einfacher Beamter
8. qualifizierter Beamter
9. leitender Beamter
10. Landwirt
11. Arbeiter (ungelernt + angelernt)
12. Facharbeiter / Lehrling
13. Vorarbeiter, Meister
14. war (noch) nie berufstätig

FILTER: Frage S8a: Frage S8 Code 14

Basis: Befragte(r) war (noch) nie berufstätig

S8a. Bitte geben Sie die Stellung im Beruf (bzw. ehemalige Stellung) des Haushaltsvorstandes an:

Neue Frage 2010 (Beruf des Haushaltsvorstandes wird gebraucht zur Bildung der sozialen Schicht)

INT.: KARTE VORLEGEN;

EINE NENNUNG

1. freie Berufe
2. Inhaber/Direktor großer Unternehmen
3. Inhaber kleinerer Firmen
4. einfacher Angestellter / Lehrling
5. qualifizierter Angestellter
6. leitender Angestellter
7. einfacher Beamter
8. qualifizierter Beamter
9. leitender Beamter
10. Landwirt
11. Arbeiter (ungelernt + angelernt)
12. Facharbeiter / Lehrling
13. Vorarbeiter, Meister
14. Student
15. Hausfrau / Hausmann

FILTER: Frage S9: Frage S3 Code 1, 2, 4-7

Basis: Befragte(r) ist/war verheiratet/in Partnerschaft

S9. Welchen Beruf übt bzw. übte Ihr Partner / Ihre Partnerin aus?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 9)

INT.: KARTE VORLEGEN;

EINE NENNUNG

1. freie Berufe
2. Inhaber/Direktor großer Unternehmen
3. Inhaber kleinerer Firmen
4. einfacher Angestellter / Lehrling
5. qualifizierter Angestellter
6. leitender Angestellter
7. einfacher Beamter
8. qualifizierter Beamter
9. Leitender Beamter
10. Landwirt
11. Arbeiter (ungelernt + angelernt)
12. Facharbeiter / Lehrling
13. Vorarbeiter, Meister
14. Hausfrau, Hausmann
15. *war (noch) nie berufstätig (2010 ergänzt)*

FILTER: Frage S10: Frage S7 Code 1-3, 7, 10, 11 (Berufstätige, Lehrling, Präsenz-, Zivildienst, Schüler, Student)

Basis: Befragte(r) ist berufstätig oder in (schul-)ausbildung

S10. Wo haben Sie selbst Ihren Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz - hier im Ort/in der Stadt wo Sie wohnen, in einer anderen Ortschaft/Stadt, im oder außerhalb des Bundeslandes? (2010 ergänzt)
Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 10)
(2010 Filter erweitert – die Frage wird auch an Personen in (schul-) ausbildung gestellt.)

INT.: VORLESEN;

EINE NENNUNG

1. Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz im Ort/in der Stadt (2010 ergänzt)
2. Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz im Bundesland (2010 ergänzt)
3. Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz außerhalb des Bundeslandes (2010 ergänzt)

S11. Wie viele Kinder haben Sie?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 11)

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

1. keines
2. 1 Kind
3. 2 Kinder
4. 3 Kinder
5. 4 Kinder
6. 5 Kinder und mehr

S12. Leben Sie derzeit mit Ihren Eltern/einem Elternteil zusammen?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 12)
(2010 ergänzt /einem Elternteil)

EINE NENNUNG

1. ja
2. nein

S13. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 13)

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

- 1 Person
- 2 Personen
- 3 Personen
- 4 Personen
- 5 Personen und mehr

S14. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt?

Vergleichsfrage Religion in Österreich 2000 (Statistik, Frage 14)

INT.: NICHT VORLESEN, ZUORDNEN!

EINE NENNUNG

1. bis zwei Jahre: 0-9
2. 2 bis unter 6 Jahre: 0-9
3. 6 bis unter 14 Jahre: 0-9
4. 14 Jahre bis unter 18 Jahre: 0-9
5. 18 Jahre und älter: 0-9
6. keine Kinder im Haushalt

S15. Wenn Sie jetzt das Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammenzählen: Wie groß ist das Nettoeinkommen des Haushalts insgesamt im Monat? Ich meine, nach allen Abzügen.

2000 noch in Schilling – 2010 aktuelle Skalierung Euro, GfK

INT.: KARTE VORLEGEN;

Sie brauchen mir nur nach dieser Liste hier den Buchstaben zu sagen.

EINE NENNUNG

- A- unter 600,--
- B- € 600,-- bis unter € 750,--
- C- € 750,-- bis unter € 900,--
- D- € 900,-- bis unter € 1.050,--
- E- € 1.050,-- bis unter € 1.200,--
- F- € 1.200,-- bis unter € 1.350,--
- G- € 1.350,-- bis unter € 1.500,--
- H- € 1.500,-- bis unter € 1.650,--
- I- € 1.650,-- bis unter € 1.800,--
- J- € 1.800,-- bis unter € 1.950,--
- K- € 1.950,-- bis unter € 2.100,--
- L- € 2.100,-- bis unter € 2.250,--
- M- € 2.250,-- bis unter € 2.400,--
- N- € 2.400,-- bis unter € 2.700,--
- O- € 2.700,-- bis unter € 3.000,--
- P- € 3.000,-- bis unter € 3.300,--
- Q- € 3.300,-- bis unter € 3.600,--
- R- € 3.600,-- bis unter € 3.900,--
- S- € 3.900,-- bis unter € 4.200,--
- T- € 4.200,-- und mehr

kein eigenes Einkommen

Y- weiß nicht R

S16. Bitte sagen Sie mir noch Ihre Postleitzahl.

neue Frage 2010

..... JAHRE ZF 4-stellig